

MITTEILUNGSBLATT

DER
KARL-FRANZENS-UNIVERSITÄT GRAZ



30. SONDERNUMMER

Studienjahr 2014/15

Ausgegeben am 11. 3. 2015

23.c Stück

Lehrplan des Universitätskurses Modern Management – Projektmanagement Anpassung

Impressum: Medieninhaber, Herausgeber und Hersteller: Karl-Franzens-Universität Graz, Universitätsplatz 3, 8010 Graz. Verlags- und Herstellungsort: Graz.
Anschrift der Redaktion: Rechts- und Organisationsabteilung, Universitätsplatz 3, 8010 Graz.
E-Mail: mitteilungsblatt@uni-graz.at
Internet: https://online.uni-graz.at/kfu_online/wbMitteilungsblaetter.list?pOrg=1

Offenlegung gem. § 25 MedienG

Medieninhaber: Karl-Franzens-Universität Graz, Universitätsplatz 3, 8010 Graz. Unternehmensgegenstand: Erfüllung der Ziele, leitenden Grundsätze und Aufgaben gem. §§ 1, 2 und 3 des Bundesgesetzes über die Organisation der Universitäten und ihre Studien (Universitätsgesetz 2002), BGBl. I Nr. 120/2002, in der jeweils geltenden Fassung.
Art und Höhe der Beteiligung: Eigentum 100%.
Grundlegende Richtung: Kundmachung von Informationen gem. § 20 Abs. 6 Universitätsgesetz 2002 in der jeweils geltenden Fassung.

**Lehrplan des berufsbegleitenden Universitätskurses
Modern Management – Projektmanagement
an der Karl-Franzens-Universität Graz**

Gemäß § 3 Zif 5 Universitätsgesetz 2002 (UG), BGBl. I Nr. 120/2002 und der Richtlinie des Rektorates über die Einrichtung von Universitätskursen, Mitteilungsblatt Nr. 7b vom 9.1. 2007 wird an der Karl-Franzens-Universität Graz der Universitätskurs „ Modern Management – Projektmanagement“ eingerichtet.

§ 1 Allgemeines

(1) Gegenstand des Universitätskurses

Kurzfristige und tiefgreifende Veränderungen sind in vielen Unternehmen und Behörden, bedingt durch den Wettbewerbs- bzw. Kosten-/Budgetdruck, an der Tagesordnung. Änderungen können sich dabei beispielsweise auf die Produktpalette, die Produktionsverfahren, die Sachmittelausstattung oder die Personalausstattung beziehen. Die oft sehr tiefgreifenden Veränderungsprozesse erfordern eine systematische Planung und Steuerung mit dafür geeigneten Methoden und Techniken des Projektmanagements. Diesem tendenziell steigenden Bedarf an Personen, die in der Lage sind, systematisches Projektmanagement zu betreiben, stehen zu wenige Ausgebildete in diesem Bereich gegenüber. Erfolgreiches Projektmanagement erfordert jedoch Fachwissen und Kenntnisse aus dem jeweiligen Arbeitsbereich in Verbindung mit Kenntnissen im Projektmanagement. Dieser Universitätskurs wurde daher speziell für Personen mit vorhandener Fach Erfahrung konzipiert.

(2) Qualifikationsprofil und Kompetenzen

Absolventen und Absolventinnen verfügen nach Abschluss des Universitätskurses über die folgenden Qualifikationen und Kompetenzen:

- Kennen sämtliche Methoden und Techniken des modernen Projektmanagements
- Wissen um die Bedeutung von Projektevaluierungen und können Projekte kompetent und effizient zum Abschluss bringen
- Können Projektergebnisse konkret, kompetent und zielorientiert präsentieren
- Kennen die Phasen einer Teamentwicklung und können diese erfolgreich leiten und führen
- Weiterentwicklung der persönlichen Sprachfertigkeit in Englisch

(3) Bedarf und Relevanz des Universitätskurses für den Arbeitsmarkt

In der heutigen Arbeitswelt ist die Fähigkeit, Projekte als Arbeits-, Organisations- und Innovationsinstrumente in Organisationen einzusetzen und zu managen, zu einer notwendigen Grundqualifikation geworden. Immer häufiger setzen Unternehmen, Non-Profit-Organisationen und die öffentliche Verwaltung „Projekte“ zur Lösung komplexer Aufgaben ein.

(4) Zugangsvoraussetzungen

- a. Absolventinnen und Absolventen wirtschaftswissenschaftlicher und nicht-wirtschaftswissenschaftlicher Studien, die in ihrer künftigen/bevorstehenden beruflichen Position eine Ausbildung im Projektmanagement benötigen.
- b. Personen mit vergleichbarer Qualifikation. Eine vergleichbare Qualifikation erfordert zumindest, dass Bewerberinnen und Bewerber eine dreijährige Berufserfahrung im Managementbereich eines Unternehmens vorweisen können. Über die Vergleichbarkeit entscheidet im Einzelfall die wissenschaftliche Leitung.
- c. Deutschkenntnisse. Teilnehmerinnen und Teilnehmer mit nichtdeutscher Muttersprache müssen jedenfalls einen gültigen Nachweis über die Kenntnisse der deutschen Sprache erbringen.

Folgende Zeugnisse werden jedenfalls als Nachweis ausreichender Kenntnisse der deutschen Sprache anerkannt:

- Deutsch als Prüfungsfach der Matura;
- Ergänzungsprüfung aus Deutsch im Studienberechtigungslehrgang;
- Zeugnis über eine Universitäts-Sprachprüfung aus Deutsch;
- „Mittelstufe“ des Österreichischen Sprachdiploms Deutsch;
- „Wirtschaftssprache Deutsch“ des Österreichischen Sprachdiploms Deutsch;
- „TestDaF“ (Test Deutsch als Fremdsprache) mit mindestens Niveaustufe TDN 4 in allen Teilprüfungen;
- „Zentrale Mittelstufenprüfung“ und „Kleines Deutsches Sprachdiplom“ des Goethe-Instituts;

In anderen Fällen (z.B. Deutsch zwar im Fächerkanon, aber nicht als Prüfungsfach der Reifeprüfung) können der wissenschaftlichen Leitung vorgelegte Nachweise im Einzelfall anerkannt werden, die Anerkennung erfolgt gegebenenfalls nach Einholung von Fachgutachten. In Einzelfällen kann im Rahmen eines dokumentierten Aufnahmegesprächs durch die wissenschaftliche Leitung oder eine durch die wissenschaftliche Leitung nominierte Vertretung eine Überprüfung der Kenntnisse der Deutschen Sprache stattfinden. Das Rektorat kann im Wege der wissenschaftlichen Leitung unter Einbeziehung der UNI for LIFE die Kenntnisse der Deutschen Sprache auch ohne Aufnahmegespräch auf gesondertem Wege feststellen lassen.

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer sind hier verpflichtet allfällige Kosten selbst zu tragen. Die Kenntnisse der Deutschen Sprache sind jedenfalls vor Beginn des Universitätskurses durch die Teilnehmerinnen und Teilnehmer zu erwerben.

(5) Zielgruppen

Der vorliegende Universitätskurs wendet sich insbesondere an

- Personen, welche die Methoden und Techniken des systemischen Projektmanagements erlernen möchten
- Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Fachabteilungen, die in Projekte eingebunden sind oder diese leiten
- Personen mit einer Fachausbildung, die eine erste Anwendungserfahrung mit den Methoden und Techniken des Projektmanagements auf Basis von fundierten theoretischen Grundlagen und an Hand von praxisorientierten Fallbeispielen sammeln möchten
- Alle Interessentinnen und Interessenten, die Zusatzkompetenzen im Rahmen des Projektmanagements anstreben

(6) Höchstzahl an Teilnehmerinnen und Teilnehmern

Die Zahl der Teilnehmerinnen und Teilnehmer am Universitätskurs ist mit 20 Personen limitiert.

§ 2 Allgemeine Bestimmungen

(1) Zuteilung von ECTS-Anrechnungspunkten

Allen von den Teilnehmerinnen und Teilnehmern zu erbringenden Leistungen werden ECTS-Anrechnungspunkte zugeteilt. Mit diesen ECTS-Anrechnungspunkten ist der relative Anteil des mit den einzelnen Studienleistungen verbundenen Arbeitspensums zu bestimmen. Das Arbeitspensum umfasst den Selbststudienanteil und die Kontaktstunden. Die Kontaktstunde entspricht 45 Minuten.

(2) Dauer und Gliederung des Studiums

Der Universitätskurs mit einem Arbeitsaufwand von 8 ECTS-Anrechnungspunkten dauert 8 Wochen und ist modular strukturiert.

(3) Zertifikat

Nach erfolgreichem Abschluss des Universitätskurses (siehe § 5) erhalten die Absolventen und Absolventinnen von der Karl-Franzens-Universität Graz das Zertifikat zum Universitätskurs „Modern Management - Controlling“.

(4) Lehrveranstaltungstypen

Im Lehrplan werden folgende Lehrveranstaltungstypen angeboten:

- a. Vorlesungen (VO): Lehrveranstaltungen, bei denen die Wissensvermittlung durch Vortrag der Lehrenden erfolgt. Die Prüfung findet in einem einzigen Prüfungsakt statt, der mündlich oder schriftlich oder schriftlich und mündlich stattfinden kann.
- b. Kurse (KS): Lehrveranstaltungen, in denen die Studierenden die Lehrinhalte gemeinsam mit den Lehrenden erfahrungs- und anwendungsorientiert bearbeiten.
- c. Übungen (UE): Übungen haben den praktisch-beruflichen Zielen zu entsprechen, darin sind konkrete Aufgaben zu lösen.
- d. Seminare (SE): Seminare dienen der wissenschaftlichen Diskussion. Von den Teilnehmerinnen und Teilnehmer werden eigene Beiträge geleistet. Seminare werden in der Regel durch eine schriftliche Arbeit abgeschlossen.

Alle unter b. bis d. genannten Lehrveranstaltungstypen gelten als Lehrveranstaltungen mit immanentem Prüfungscharakter.¹

§ 3 Lehr- und Lernformen

(1) Unterrichtssprache

Der Universitätskurs wird im Wesentlichen in Deutsch abgehalten werden.

(2) Zeitliche Durchführungsbestimmungen

Der Universitätskurs wird geblockt angeboten.

§ 4 Aufbau und Gliederung des Universitätskurses

Der Universitätskurs umfasst einen Arbeitsaufwand (Workload) von insgesamt 8 ECTS-Anrechnungspunkten. Der Lehrplan ist modular strukturiert. Die Lehrveranstaltungen sind im Folgenden mit Gliederung, Titel, Typ, ECTS-Anrechnungspunkten (ECTS) und den Summenkontaktstunden (Σ KStd.) genannt. Alle Lehrveranstaltungen sind Pflichtfächer.

Die Modulbeschreibungen befinden sich in Anhang I.

Modern Management - Projektmanagement

Projektmanagement				
	Lehrveranstaltungstitel	Typ	ECTS	Σ Kstd.
A1	Methoden & Techniken des PM	VO		36
A2	Risikomanagement	VO		30
A3	Qualitätsmanagement	VO		6
A4	Projektfinanzierung	VO		12
A5	Projektcontrolling	VO		6
A6	Kommunikation im Business	UE		18
A7	Krisenmanagement	KS		6
A8	Multiprojektmanagement	KS		12
A9	Projektteam und Teamleitung	UE		30
A10	Projektarbeit	SE		12
A11	Business English	UE		27
	Summe		8	195

Alle Lehrveranstaltungen sind Pflichtlehrveranstaltungen.

¹ § 13 Satzungsteil Studienrechtliche Bestimmungen der Karl-Franzens-Universität Graz

§ 5 Prüfungsordnung

Für den positiven Abschluss des Universitätskurses müssen alle Lehrveranstaltungen im Umfang der dafür vorgesehenen Kontaktstunden sowie allfällige Projektarbeiten erfolgreich absolviert werden.

In Summe muss eine Anwesenheit von mindestens 80 % gegeben sein.

Bei Vorlesungen findet die Prüfung in einem einzigen Prüfungsakt statt, der mündlich oder schriftlich bzw. mündlich und schriftlich während oder nach der Vorlesung erfolgen kann. Die Beurteilung der Prüfungsleistungen richtet sich nach der in § 73 Abs. 1 und 3 UG bestimmten Notenskala.

Alle anderen Lehrveranstaltungen sind Lehrveranstaltungen mit immanentem Prüfungscharakter. Bei Lehrveranstaltungsprüfungen von Lehrveranstaltungen mit immanentem Prüfungscharakter erfolgt die Beurteilung nicht auf Grund eines einzigen Prüfungsaktes am Ende der Lehrveranstaltung, sondern auf Grund von regelmäßigen schriftlichen und/oder mündlichen Beiträgen der Teilnehmerinnen und Teilnehmer und Teilnehmer. Die aktive Mitarbeit der Studierenden ist somit ein Beurteilungskriterium. Die positive Beurteilung hat "mit Erfolg teilgenommen", die negative Beurteilung "ohne Erfolg teilgenommen" zu lauten, sofern die Beurteilung mit einer Note (fünfteilige Notenskala im Sinne des § 73 Abs. 1 und 3 UG) unmöglich oder unzumutbar ist. Die entsprechenden Beurteilungen stellt die Leiterin/der Leiter der jeweiligen Lehrveranstaltung aus.

Die Gesamtbeurteilung hat „bestanden“ zu lauten wenn alle Lehrveranstaltungen positiv beurteilt wurden, anderenfalls hat sie „nicht bestanden“ zu lauten.

Die Gesamtbeurteilung hat „mit Auszeichnung bestanden“ zu lauten, wenn in keinem Fach eine schlechtere Beurteilung als „gut“ und in mindestens der Hälfte der Fächer die Beurteilung „sehr gut“ erteilt wurde.

Auf das Prüfungsverfahren sowie die Durchführung und Wiederholung von Prüfungen sind die einschlägigen Bestimmungen des Satzungsteiles „Studienrechtliche Bestimmungen“ der Karl-Franzens-Universität Graz sinngemäß anwendbar.

§ 6 Universitätskursbeitrag (Selbstbehalt)

Da dieser Universitätskurs durch Drittmittel (AMS-Förderungen) unterstützt wird, ist durch die Teilnehmerinnen und Teilnehmer ein um diesen Förderbetrag verringerter Kursbeitrag (Selbstbehalt) zu entrichten, welcher u.a. für Fachliteratur, Unterstützung bei Recherchen oder die Teilnahme an allfälligen Exkursionen verwendet wird. Allfällige sonstige Kosten für Reisen, Unterkunft und Verpflegung während des Universitätskurses sind von den Teilnehmerinnen und Teilnehmer selbst zu tragen.

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer dieses Universitätskurses haben keinen Studienbeitrag zu entrichten, sofern sie ausschließlich zum Universitätskurs und nicht als ordentliche Studierende an der Karl-Franzens-Universität Graz zugelassen sind und in diesem Fall die Erlasstatbestände nach der Studienbeitrags-Verordnung nicht erfüllen.

§ 7 Organisation

Es ist eine wissenschaftliche Leitung zu bestellen, die von einem Universitätsprofessor/einer Universitätsprofessorin oder einem/einer habilitierten Universitätslehrer/Universitätslehrerin wahrzunehmen ist.

§ 8 In-Kraft-Treten

Dieser Lehrplan tritt nach Verlautbarung im Mitteilungsblatt in Kraft.

Anhang I: Modulbeschreibungen

Modul A:	
ECTS-Anrechnungspunkte	8
Inhalte:	<p>A1 Methoden und Techniken des Projektmanagements Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer erhalten einen Gesamtüberblick über die Instrumente/Methoden des Projektmanagements.</p> <p><u>Inhalte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Projektdefinition • Projektzielsetzung • Projektumwelten • Projektstart inkl. -startworkshop • Projektorganisation • Projektrollen • Projektteam (Überblick) • Projektplanung (verschiedene Dimensionen der Projektplanung – Zeit, Kosten, Ressourcen) • Projektumsetzung/Projektkoordination • Projektcontrolling • Projektkommunikation, Projektmarketing, Projektdokumentation • Projektabschluss • Projektfallen • Case Studies <p>A2 Risikomanagement Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer lernen mögliche Risiken und Gegensteuerungselemente im Projektmanagement kennen.</p> <p><u>Inhalte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Risikoanalyse • Risikoidentifikation • Risikobewertung • Strategien im Umgang mit Projektrisiken • Maßnahmenmanagement (Risikovermeidung, -überwälzung, -versicherung, ...) • Risikocontrolling • Case Studies <p>A3 Qualitätsmanagement Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer kennen Begriffe und Methoden des Qualitätsmanagements in Projekten und deren Bedeutung für den Projekterfolg.</p> <p><u>Inhalte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Erfolgsfaktoren im Hinblick auf Qualitätsmanagement • Der QM-Zyklus im Projektmanagement (Q-Planung, Q-Lenkung, Q-Prüfung, Q-Berichterstattung, Q-Sicherung) • Ausgewählte Bereiche im QM • Ausgewählte QM-Modelle • Case Studies

A4 Projektfinanzierung

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer kennen Methoden zur Berechnung von Projektbudgets und dem zeitlichen Verlauf des Bedarfs an finanziellen Mitteln über die Projektlaufzeit. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer wissen, welche Formen der Projektfinanzierung (incl. Förderungsmöglichkeiten) angewendet werden und welche Vor- bzw. Nachteile die einzelnen Formen aufweisen.

Inhalte:

- Allgemeine Grundlagen der Finanzierung (inkl. Finanzierungsarten)
- Spezielle Projektfinanzierung (Finanzierungsphasen, Kapitaleinsatzplan)
- Projektkalkulation
- Kursorischer Überblick Bilanz / G+V und Beurteilungskriterien der Fremdkapitalgeber (inkl. Rating und Ratingkennzahlen)
- Kostenschätzverfahren
- Projektfinanzierung mit Hilfe von Förderungen
- Kursorischer Überblick über Fördermöglichkeiten
- Crowdfunding und weitere Finanzierungsformen
- Case Studies

A5 Projektcontrolling

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer lernen Projektcontrolling-Prozesse zu planen und durchzuführen sowie die Controlling-Instrumente im Projektmanagement anzuwenden. Sie können Soll-Ist-Vergleiche mit Abweichungsanalysen durchführen und Maßnahmen erarbeiten. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer wissen, wie Projektfortschrittsberichte und Projektcontrolling-Berichte erstellt werden.

Inhalte:

- Plan/Soll/Ist – Gegenüberstellung, Vergleich und Abweichung
- Prognosen und Trends
- Steuerung und Berichterstattung
- Leistungsplanung und Fortschrittmessung
- Steuern und Intervenieren in Systemen
- Kennzahlen
- Messtechniken
- Erfahrungssicherung („Lessons Learned“)
- Abweichungsanalyse
- Die Fertigstellungswert- oder Earned-Value-Analyse
- Methodenplanung
- Case Studies

A6 Kommunikation im Business

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer lernen, sich in der Geschäftswelt kompetent und professionell zu bewegen. Sie beherrschen die Grundlagen der verbalen und nonverbalen Kommunikation und der Gesprächsführung (z.B. in Verhandlungen, gegenüber Kundinnen und Kunden, mit Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern). Dadurch kann durchaus ein Wettbewerbsvorteil gewährleistet sein. Durch Techniken wie aktives Zuhören, Feedback-Regeln, Paraphrasieren oder gewaltfreie Kommunikation können das Gegenüber besser wahrgenommen werden, Informationen besser

„gesendet“ und so im Geschäftsleben Missverständnissen aufgrund mangelnder oder fehlerhafter Kommunikation vermieden werden. Des Weiteren lernen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer in praktischen Übungen sich und Inhalte mit adäquaten Techniken zu präsentieren und mit einem überzeugenden Auftritt zu punkten und zu begeistern.

Inhalte:

- Grundlagen der Kommunikation (Watzlawick und Schulz von Thun)
- Aktives Zuhören (Hören, Hinhören, Zuhören, Aktives Zuhören)
- Selbst- und Fremdwahrnehmung des Kommunikationsverhaltens (Johari-Fenster...)
- Feedback-Regeln
- Grundverständnis von Rhetorik (Sprache, Körpersprache...)
- Merkmale einer gelungenen Präsentation
- Kunst des richtigen Fragens
- MitarbeiterInnengespräch (Schwerpunkt Kritikgespräch)
- Sachbezogenes Verhandeln

A7 Krisenmanagement

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer kennen Entstehungsursachen und typische Verläufe von Krisen bei der Abwicklung von Projekten. Wissen und erste Erfahrungen in der Anwendung von Interventionsmethoden sind vorhanden.

Inhalte:

- Krisenlebenszyklen
- Krisenorganisation im Projektmanagement
- Verhalten in Krisensituationen
- Praktische Modelle der Krisenbewältigung (z. B. KOPV-Methode ...)
- Case Studies

A8 Multiprojektmanagement

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer kennen die Ziele und Aufgaben des Multiprojektmanagements und verfügen über die Fähigkeiten übergreifende Steuerungsmodelle zu konzipieren und umzusetzen.

Inhalte:

- Grundlagen Multiprojektmanagement (MPM)
- Strategische Planung und Projektportfolio(management)
- Erfolgsfaktoren im MPM
- Herausforderungen im MPM
- Controlling im MPM
- Ressourcenmanagement
- Case Studies

A9 Projektteam und Teamleitung

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer erlernen, wie ein Team funktioniert. Sie wissen um den Unterschied zwischen Team und Gruppe und kennen die Phasen einer Teamentwicklung. Des Weiteren wissen sie um die verschiedenen Modelle der „Rollen“ in einem Team und erfahren mittels Übungen die eigene Rolle in einem Team. Sie erfahren und erkennen die notwendigen Kompetenzen einer (Team-)Leitung und können darüber hinaus

	<p>verschiedene Führungsstile unterscheiden.</p> <p><u>Inhalte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Team und Teamrollen (unterschiedliche Modelle...) • Unterschied Team/Gruppe • Teamentwicklung (z.B. Teamuhr nach Tuckman,...) • Führungsmodelle, Führungsstile und Führungstechniken (Management by..., Teammitglieder typgerecht führen, die Kunst der Kritik...) • Umgang mit Teammitgliedern, Kolleginnen und Kollegen, Vorgesetzten <p>A10 Projektarbeit Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer haben die Erfahrung bei der Konzipierung von Projekten im eigenen Arbeitsumfeld/Fachbereich und haben sich mit den spezifischen Erfordernissen intensiv auseinander gesetzt und diese in schriftlicher Form ausgearbeitet.</p> <p><u>Inhalte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Präsentation und Diskussion der einzelnen Projektarbeiten <p>A11 Business English Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer können sich in geschäftsrelevante Themen einbringen und entwickeln ihre persönlichen Sprachfertigkeiten im beruflichen Umfeld weiter.</p> <p><u>Inhalte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Business small talk (Gesprächsführung in verschiedenen Situationen) • Grammatik und Sprache in anspruchsvoller Konversation korrekt einsetzen <p>Fachspezifisches Vokabular für das Projektmanagement</p>
<p>Ziel (erwartete Lernergebnisse und erworbene Kompetenzen)</p>	<ul style="list-style-type: none"> • die Aufgaben, Methoden und Techniken des Projektmanagements zu kennen und zu verstehen • ein Projekt zu planen (Ziele, Vorgehen, Budget, Team, ...) • Projektaufträge zu beurteilen • Risiken im Projektmanagement zu erkennen und zu analysieren • unterschiedliche Projektcontrolling Ansätze zu kennen und anzuwenden • Projekte effizient und kompetent abzuschließen • Kennenlernen der wichtigsten Skills um ein Team zu leiten/führen • Weiterentwicklung der englischen Sprache für das berufliche Umfeld
<p>Häufigkeit des Angebots von Modulen:</p>	<p>Einmal pro Universitätskursdurchführung</p>
<p>Voraussetzung für die Teilnahme:</p>	<p>keine</p>

Der Studiendirektor:
Polaschek